



Frohe Weihnachten ...

*... wünschen Verlag und Redaktion
der Rhein-Neckar-Zeitung allen
unseren Leserinnen und Lesern!*

Illustration: Getty Images/istock/RNZ-Repro

Mehr Kinder armutsgefährdet

1,85 Millionen in Deutschland

Berlin. (dpa) Die Zahl der armutsgefährdeten Kinder ist in Deutschland in den letzten zehn Jahren von 1,79 auf 1,85 Millionen 2017 gestiegen. 2005 waren es noch 1,51 Millionen. Das geht aus Daten des Europäischen Statistikamts Eurostat hervor, auf die die Linken-Abgeordnete Sabine Zimmermann hingewiesen hat.

Als von Armut bedroht gelten Haushalte mit weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens. Der Anteil der Unter-16-Jährigen in solchen Haushalten stieg von 11,6 Prozent im Jahr 2005 über 14,7 Prozent im Jahr 2008 auf 17,2 Prozent 2010. Dann sank der Anteil mit Schwankungen auf 15,1 Prozent 2017.

„Besonders zu Weihnachten spüren viele Kinder, dass sie in ärmlichen Verhältnissen aufwachsen müssen“, sagte Sozial- und Familienexpertin Zimmermann. Für arme Eltern sei es schwerer, ihren Kindern ein schönes Weihnachten zu beschenken. „In diesen Familien werden auch dieses Jahr die Augen der Kleinen aus Vorfreude nicht glänzen, weil sie nichts Besonderes zu erwarten haben.“

In der gesamten EU ist sogar jedes fünfte Kind von Armut bedroht. Der Anteil der Unter-16-Jährigen unter der offiziellen Armutsgefährdungsschwelle stieg laut Eurostat EU-weit von 19,2 Prozent 2005 auf 20,9 Prozent 2015 und sank dann auf 19,7 Prozent 2017. Auf Deutschland bezogen sagte Zimmermann: „Kinderarmut bleibt einer der größten Skandale in einem der reichsten Länder der Erde.“ Das gelte im ganzen Jahr.